



Das Kraftwerk für daheim
Hamburg fördert als erste deutsche Stadt mit „Zuhause-Kraftwerken“ die dezentrale Energieversorgung. (S. 2)

„Games“-Studiengang
In der gamecity:Hamburg findet der Nachwuchs jetzt Deutschlands ersten maßgeschneiderten Master-Studiengang. (S. 2)

Hotelmarkt wächst
Die Hamburger Hotellerie expandiert ungebrochen weiter. Bis 2011 entstehen neun Hotels mit insgesamt 2.250 Betten. (S. 3)

Hamburg Shopping Days
Drei Tage lang wird der Einkaufsbummel in der City mit Musik, Modenschau, Theater und Feuerwerk zum Erlebnis für alle Sinne. (S. 4)

Newsflash

Zukunftsregion Nr. 1: Das Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut Prognos hat Hamburg als wettbewerbsstärkste deutsche Cluster-Region mit aussichtsreichen Zukunftsperspektiven bewertet. Die Hansestadt ist in allen sieben Zukunftsfeldern des „Zukunftsatlas Branchen 2009“ überdurchschnittlich stark. In der Logistik ist die Hafenstadt deutschlandweit führend. Daher wurde auch hier das „Center for Maritime Logistics and Services“ in Zusammenarbeit mit der Fraunhofergesellschaft gegründet. In der Gesundheitswirtschaft und bei hochwertigen Unternehmensdienstleistungen rangiert Hamburg bundesweit an dritter Stelle. Überdurchschnittlich viele Menschen arbeiten zudem an der Elbe in der Informationstechnologie und im Fahrzeugbau. Auf engstem Raum konzentrieren sich in Hamburg stabile Cluster, so Prognos weiter – und damit die Innovationstreiber.
www.hamburg.de/bwa

Hamburg setzt auf die Gesundheitswirtschaft Strategiepapier sieht Gründung einer Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH vor

Hamburg will die Gesundheitswirtschaft stärken. Zur Umsetzung des von Gesundheitsminister Dietrich Wersich vorgelegten Strategiepapiers wurden rund 3,3 Millionen Euro in den Haushaltsplan 2009/2010 eingestellt. Die Gesundheitswirtschaft bildet mit über 100.000 Beschäftigten bereits jetzt ein elementares Standbein der Hamburger Wirtschaft. Jeder achte Hamburger Beschäftigte arbeitet in der Wachstumsbranche. Rund 30.000 Menschen sind in den Hamburger Krankenhäusern angestellt, die ambulante Versorgung stellen 5.390 Ärztinnen und Ärzte sicher. Rund 20.000 Menschen arbeiten in der Langzeitpflege, weitere sind bei namhaften Krankenversicherern, in den rund 500 Unternehmen von Medizintechnik oder zahlreichen Forschungseinrichtungen tätig. Um die Akteure besser zu vernetzen, neue Maßnahmen anzustoßen und regelmäßig Forschungsberichte zu veröf-



fentlichen, steht im Zentrum der Strategie die Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH als Public-Private Partnership, unter anderem mit der Handelskammer. Als Vorzeigeprojekt der Gesundheitsmetropole Hamburg entsteht im Süden der Hansestadt Europas erstes „Green Hospital“. In Zusammenarbeit mit dem Mischkonzern General Electric (GE) wird die Asklepios-Klinik Harburg für 30 Millionen Euro

bis 2013 energieeffizient und ökologisch nachhaltig umgebaut. Im grünen Krankenhaus der Zukunft soll der Energieverbrauch gesenkt, Wasser gespart, Abfall vermieden und erneuerbare Energien gewonnen werden. Dazu wird GE innovative Systeme der Kraft-Wärme-Kältekopplung, der Wasseraufbereitung und der Solartechnik installieren.
www.hamburg.de
www.gehealthcare.com

Hamburger Unternehmen tüfteln an neuen Patenten und Produkten Zahl der Patentanmeldungen aus der Hansestadt stabil – Airbus und Beiersdorf als Innovationsmotoren

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sparen Hamburger Unternehmen nicht an Forschung und Entwicklung. Der Hamburger Flugzeugbauer Airbus wird bis Jahresende 230 Millionen Euro in die Weiterentwicklung seiner

Flugzeugfamilien A320 und A330/340 investieren und damit erneut den Spitzenplatz unter den Hamburger Patentanmeldungen einnehmen – im vergangenen Jahr waren es 277. 120 Erfindungen ließ Beiersdorf beim Deutschen Pa-

tent- und Markenamt schützen. Der Hamburger Nivea-Hersteller will in diesem Jahr zwei neue Männerkosmetika im Markt platzieren: ein Deo und ein Haarwuchsmittel. Für seine Anstrengungen in Forschung und Entwicklung ist Beiersdorf

im vergangenen Jahr übrigens vom Fraunhofer-Institut IPT als einziges europäisches Konsumgüterunternehmen für ihr Technologiemanagement ausgezeichnet worden.
www.airbus.com
www.beiersdorf.de

Shortcuts

Millionen für GKSS

Das weltweit größte Zentrum für die Erforschung von Magnesium-Bauteilen wird erweitert: Für 6,7 Millionen Euro erhält das Magnesium-Innovations-Center (MagIC) des GKSS-Forschungszentrums in Geesthacht eine Rollenwalzanlage, mit der neue Legierungen getestet werden können. Der Leichtbaustoff ist besonders im Automobilbau gefragt.

www.gkss.de

Mercedes investiert

Der Automobilhersteller Mercedes baut am Harburger Ellernweg für mehrere Millionen Euro eine 126 m lange und 72 m breite Fertigungshalle. Bereits im August 2010 soll dort die Produktion von Leichtmetallbauteilen beginnen.

www.mercedes.de

Deutsche Schiffsbank

Die Deutsche Schiffsbank, eine 92-prozentige Tochter der Commerzbank, führt bis 2012 ihre Geschäftsaktivitäten am Standort Hamburg zusammen und verlegt 90 Arbeitsplätze nach Hamburg. Der Standort Bremen wird aufgegeben.

www.schiffsbank.com

Germanischer Lloyd

Der Germanische Lloyd (GL) hat im vergangenen Geschäftsjahr seinen bisher größten Zuwachs erreicht. Für die Klassifikation von Neubauten gingen Aufträge mit 20,5 Millionen BRZ (Raummaß) ein. Der Schiffs-TÜV mit Sitz in Hamburg konnte so seinen Umsatz um 28 Prozent auf 538 Millionen Euro erhöhen. Laut GL-Vorstand Pekka Paasivaara will das Unternehmen auch 2010 zweistellig wachsen und Mitarbeiter einstellen. Derzeit beschäftigt der GL 6.900 Mitarbeiter weltweit.

www.gl-group.com

Orthopädische Hilfen

Seit 75 Jahren fertigen die „Orthopädischen Werkstätten Werber“ in Lohbrügge maßgeschneiderte Prothesen aus Holz, Kunststoff oder Hightech-Materialien. Zum Sortiment gehören neben 270 verschiedenen Kniegelenken auch künstliche Gliedmaßen für Arme, Beine, Finger und Zehen.

www.orthopaedie-werber.de

Hamburg errichtet 100 Zuhause-Kraftwerke

Die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung (BSU) realisiert mit dem Öko-Stromanbieter Lichtblick und Volkswagen in Hamburg ein Pilotprojekt zur dezentralen Energieversorgung. Sie stellt dazu zwei Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes bereit. In den nächsten zwei Jahren sollen mit diesen Mitteln 100 „Zuhause-Kraftwerke“ in öffentlichen Einrichtungen eingebaut und zu einem virtuellen Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung zusammen

geschaltet werden. Die Mini-Kraftwerke versorgen die Gebäude mit Wärme und das öffentliche Netz mit Strom.

Ein von Lichtblick in Auftrag gegebenes Gutachten zeigt, dass mit den flexibel steuerbaren Zuhause-Kraftwerken rund 60 Prozent des Strombedarfs durch Ökostrom gedeckt werden kann. Zudem werden mit den 100 Anlagen pro Jahr mehr als 1.600 Tonnen CO₂ eingespart. Die ersten Anlagen sollen im Mai 2010 in Betrieb gehen. Installiert werden sie

u. a. in Objekten der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten, des Wohnungsunternehmens SAGA-GWG und des Vereins Fördern & Wohnen.

Produziert werden die Mini-Blockheizkraftwerke, die von Gasmotoren angetrieben werden, bei Volkswagen in Salzgitter. Lichtblick vertreibt die rund 5.000 Euro teuren Anlagen und setzt sie für ein neues, dezentrales Konzept der Wärme- und Stromversorgung ein.

www.klima.hamburg.de

www.lichtblick.de

Wedeler m-u-t AG entwickelt künstliche Bauspeicheldrüse
Künstliches Pankreas-System könnte bereits in sechs Jahren eingesetzt werden

Die Wedeler m-u-t AG will gemeinsam mit den beiden Kieler Medizintechnikunternehmen Tricumed und Tecura und dem Max-Rubner-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel eine künstliche Bauchspeicheldrüse entwickeln. Das Projektteam erhält dafür 3,2 Millionen Euro. Fördermittel fließen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Schleswig-Holstein, das mit

2,3 Millionen Euro die Hälfte der Entwicklungskosten in den nächsten drei Jahren trägt. Bei Erfolg der Prototypenentwicklung und der anschließenden klinischen Studien könnte die künstliche Bauspeicheldrüse in sechs Jahren in der Diabetes-Therapie eingesetzt werden.

Unter dem Rippenbogen verpflanzt, soll die künstliche Bauspeicheldrüse automatisch die Insulinabgabe steuern und so Diabetikern das Leben er-

leichtern. Das neue System besteht im Wesentlichen aus drei Bausteinen: einem Glukosesensor, einer gesteuerten Insulinpumpe und einem externen Steuerungs-, Anzeige- und Bediengerät, das aus der Glukosekonzentration im Blut des Patienten die Insulingabe berechnet. Der Bedarf für das künstliche Pankreas-System ist enorm: Jedes Jahr erkranken in Deutschland 330.000 Menschen an Diabetes.

www.mut-group.com

Innovationen und Pionierprojekte**Hamburg startet ersten Masterstudiengang „Games“**

Zum Sommersemester 2010 startet an der HAW Hamburg der neue Masterstudiengang „Sound, Vision, Games“. In drei Semestern werden angehende Game-Designer, -Programmierer und -Producer praxisnah auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Seit September 2009 werden bereits einzelne Module als „Brückenkurs“ zum drei Semestern dauernden Masterprogramm angeboten. Als Anschubfinanzierung stellte die Behörde für Wirtschaft und Arbeit 450.000 Euro bereit. Zudem hat die Behörde die Anschaffung eines „Motion Tracking Systems“ finanziert, mit dem die Studierenden Spiele in 3D-Animation produzieren können.

Der Studiengang ist bereits das dritte Projekt im Bereich Games an der HAW Hamburg. Zum Sommersemester 2007 initiierte gamecity:Hamburg die Gamecity-Ringvorlesung, die seit drei Semestern an der HAW Hamburg durchgeführt wird. In diesem Winter lautet das Thema: Games als Motor der Innovation. 2008 entwickelte sich Deutschland zum zweitwichtigsten Markt für Unterhaltungselektronik in Europa. Dieser positive Trend spiegelt sich auch in den Beschäftigungszahlen der Games-Branche wieder, in der bereits mehr als 10.000 Mitarbeiter tätig sind, Tendenz steigend. Aus der Kooperation mit der Hochschule entstand zudem das praxisnahe GamecityLab,

das als Schnittstelle zwischen Lehre, Forschung und Games-Wirtschaft konzipiert wurde. Innovative Spielideen und Geschäftsmodelle werden von der gamecity:Hamburg im Rahmen der Prototypenförderung unterstützt. Das Hamburger Start-Up MobileBits GmbH erhielt so jüngst 100.000 Euro für ihr Multilayer-Skat-Spiel „iSkat“. iSkat ist in einer kostenlosen Demo- und einer käuflichen Vollversion für das iPhone verfügbar. Neben der Prototypenförderung unterstützt gamecity:Hamburg die lokale Games-Branche mit Beratung, Branchentreffen, Messeauftritten, Büroflächen, Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen.

www.gamecity-hamburg.de

Hamburger Hotelmarkt wächst 2009 um 1.150 Betten Doppelt so viele Eröffnungen wie 2008 – weitere neun neue Hotels bis 2011

Mit mehr als doppelt so vielen Eröffnungen als im Vorjahr und einer bundesweiten Spitzen-Auslastung von 68,5 Prozent im ersten Halbjahr 2009 wächst der Hamburger Hotelmarkt auch 2009 ungebrochen weiter – die Hälfte der 1.150 neuen Betten liegt dabei im Viersternesegment. Das geht aus dem Hotelmarktbericht der Dr. Lübke GmbH hervor. Im April eröffneten das **Meininger City Hostel & Hotel (116 Zimmer) und das ****Lindner Park Hotel Hagenbeck (158 Zimmern), im Sommer das **Motel One Hamburg Airport (252 Zimmer) und das ****Radisson Blu Hamburg Flughafen (266 Zimmer), im Herbst ferner

das **Holiday Inn Express City Centre (179 Zimmer). Im Winter wird die Eröffnung des ****Amedia Hotels Hamburg Airport (165 Zimmer) erwartet. Bis 2011 sollen weitere neun Hotels mit 2.250 Zimmern auf den Markt kommen. 2010 werden das **Motel One Hamburg City sowie das **Motel One Hamburg Hauptbahnhof mit insgesamt 884 Zimmer ihre Pforten öffnen, 2011 die beiden Drei-Sterne-Häuser Scandic Hotel (325 Zimmer) und das Stadthaus Hotel Hafencity (80 Zimmer) sowie das ****Ramada Hotel Universitätsklinikum (160 Zimmer). Auch die gehobene Hotellerie plant mit der Eröffnung des Adina Apart-

ment Hotels Hamburg Michel (128 Zimmer), des Kameha Hotels Eco City Hamburg (160 Zimmer) und des Arcotel Onyx Reeperbahn (217 Zimmer) eine Erweiterung ihres Marktanteils. Das neue Arcotel Onyx wird Teil der "Tanzenden Türme" sein, die derzeit an der Reeperbahn 1 entstehen. Die Kosten für das Gesamtprojekt werden voraussichtlich 180 Millionen Euro betragen, 45 Millionen Euro entfallen davon auf das Hotelobjekt. Auch im Luxussegment wird expandiert: Das Kempinski Hotel Atlantic wird erweitert, das Westin Sheraton Elbphilharmonie (247 Zimmer) gebaut.
www.hamburg-tourismus.de

Ob Kommode oder Küche: ausgezeichnetes Design aus Hamburg Jonas Kressel und Ivo Schelle gestalten Möbel, Leuchten und Räume mit Stil

Für Elemente der edlen Siemens S1-Küche räumten sie 2008 gleich vier Red-Dot-Designpreise ab, auch der „if Design Award“ und andere renommierte deutsche Design-Auszeichnungen haben sie bereits eingeehmt: Mit ihren kühl-klaaren Entwürfen gehören die Hamburger Designer Jonas Kressel und Ivo Schelle zu den Stars der Szene. Beide haben in Kiel Industriedesign studiert und sich 1992 selbstständig gemacht. Gemeinsam

gründeten sie das Büro für Produktentwicklung „Kressel und Schelle“ in Hamburg. Den Durchbruch zum Erfolg brachte ein Wettbewerb für unbekannt Designer des Museums für Kunst und Gewerbe, bei dem jeder Teilnehmer für einen prominenten Hamburger ein Möbelstück entwerfen sollte. Kressel und Schelle bekamen Gertrud Kracht. Für die Inhaberin der Leuchtenfirma Anta entwarfen sie eine Kommode. Sie begründete die erfolgreiche

Zusammenarbeit mit Gertrud Kracht. Längst liest sich die Kundenliste wie ein Who is Who der gehobenen Wohnkultur: Für Rolf Benz entwarf das Designerteam Beistellische, für InterLübke Betten, für Rosenthal-Einrichtungen einen Computertisch, für Cor eine coole Chaiselongue. Heute gestalten sie nicht mehr nur Möbel, Küche und Leuchten, sondern auch ganze Räume.
www.kresselundschelle.de
www.red-dot.org

China made in Hamburg: Universität feiert 100 Jahre Sinologie Festwoche mit internationalen Tagungen, öffentlichen Vorträgen und einer Ausstellung

1909 wurde am Hamburger Kolonialinstitut der erste deutsche Lehrstuhl für „Sprachen und Geschichte Ostasiens“ gegründet. Jetzt feierte die Abteilung für Sprache und Kultur Chinas das 100. Jubiläum der Hamburger Sinologie mit einer Festwoche, die von der Generalkonsulin der VR China in Hamburg, Chen Hongmei, Hamburgs Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach und der stellvertretenden Universitätspräsidentin Prof. Dr. Gabriele Löscher eröffnet wurde. Neben zwei

internationalen Tagungen zu den Themen „Confucianism for the 21st Century?“ und „Deutsche Sinologie – Perspektiven im 21. Jahrhundert“ gab es öffentliche Vorträge und eine Ausstellung zur Geschichte des Afrika-Asien-Instituts. Deutschland ist mittlerweile Chinas größter Handelspartner in Europa; umgekehrt stellt die VR China Deutschlands größten asiatischen Handelspartner dar. Dreh- und Angelpunkt im bilateralen Handel ist Hamburg mit seinem Hafen und 400 chinesischen Unternehmen, die an Elbe und Alster ansässig

sind. Seit 1986 verbindet Hamburg und Shanghai eine Städtepartnerschaft – 2010 wird sich Hamburg auf der EXPO in der chinesischen Hafenstadt mit einem Hamburg-Haus beteiligen. Veranstaltungen wie „CHINA TIME“, „Hamburg Summit – China meets Europe“ und akademische Austausche wie zwischen Shanghais Fudan University und der Universität Hamburg leisten einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der chinesisch-deutschen Beziehungen.
www.aai.uni-hamburg.de
www.wissenschaft.hamburg.de

Shortcuts

Hamburger Kliniken top

Bei einer bundesweiten Umfrage der Techniker-Krankenversicherung unter 158.000 Versicherten landeten vier Kliniken der Metropolregion Hamburg in der Kategorie „Allgemeine Zufriedenheit mit dem Krankenhaus“ unter den Top Ten. Zu den besten Hospitalern Deutschlands gehören die Endo-Klinik, das Krankenhaus Tabea, die Klinik Dr. Guth sowie die Park-Klinik Manhagen in Großshansdorf.
www.tk-online.de

Internet der Zukunft

Informatiker der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) haben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eine halbe Million Euro für die Entwicklung einer mobilen, offenen Internet-Architektur erhalten. Mit der „Hybrid Adaptive Mobile Multicast“, kurz HAMCast, wollen die Forscher um Dr. Thomas C. Schmidt das Internet fit für die Zukunft machen.
www.haw-hamburg.de

Maritimer Umweltgipfel

Hamburg, Europas grüne Hauptstadt 2011, wird im kommenden Jahr zum Schauplatz des weltweit ersten internationalen Umweltgipfels der maritimen Industrie. Am 8./9. September 2010 lädt die Hamburg Messe und Congress GmbH parallel zur SMM, der Weltleitmesse der Schiffbauindustrie, Branchenexperten aus aller Welt zum Global Maritime Environmental Congress (GMEC), um Perspektiven für eine nachhaltige ökologische Schifffahrt zu diskutieren.
www.hamburg-messe.de

Ruder-Welt-Cup 2011

Der Weltruderverband FISA hat den Ruder-Welt-Cup 2011 nach Hamburg vergeben. Hamburg hat den Zuschlag für das zweite von insgesamt drei Welt-Cup-Rennen erhalten, das voraussichtlich vom 17. bis 19. Juni 2011 ausgetragen wird. Die Rennen werden auf der Regattastrecke in Allermöhe stattfinden, die bis zum kommenden Jahr ausgebaut und damit internationalen Standards genügen wird.
www.rudern.de

Einkaufen als Erlebnis: Im November feiert die City die Hamburg Shopping Days Fashion, Beauty, Lifestyle – drei Tage lang inszeniert sich die Hansestadt als metropoles Einkaufserlebnis

Berühmte Mode-Ikonen, freche Nachwuchsdesigner, stilvolle Marken-Geschäfte und charmante Boutiquen: Hamburg lockt mit grenzenlosem Einkaufsvergnügen – besonders vom 6.-8. November 2009. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des City Management Hamburgs, eines Zusammenschlusses von mehr als 750 Unternehmen der Innenstadt, werden die Hamburg Shopping Days 2009 gefeiert.

always bereit. Unter dem Motto „Light is in the air“ öffnen am Freitag, 6. November, die Geschäfte bis um 22 Uhr.

Lichtkünstler Michael Batz wird die Binnenalster festlich illuminieren, Feuerwerke werden



am Nachhimmeln einen Farbenrausch inszenieren. Für Unterhaltung sorgt ein buntes Straßenkunstpro-

gramm.

Am Samstag (7. November) werden fünf Schaufenster zur

Bühne: Gezeigt wird die Performance „Five Pieces For Andy“, eine Hommage an den leidenschaftlichen Shopper Andy Warhol. Auch der zweite Tag endet nach dem Geschäftsschluss um 20 Uhr mit Lichtshow und Feuerwerk über der Binnenalster. Am verkaufsoffenen Sonntag öffnen die Geschäfte der Innenstadt von 13 - 18 Uhr. Nach Ladenschluss folgt ein Laternenumzug um die Binnenalster und die Ziehung des Gewinnspiels, bei dem eine Transatlantikpassage in einer Balkonkabine auf der Queen Mary 2 zu gewinnen ist. Anlässlich der ersten Hamburg Shopping Days haben ausgesuchte Innenstadt-Hotels maßgeschneiderte Angebote im Programm. Eine günstige Anreise bieten die Spezialangebote der Bahn sowie diverse Fluglinien.

www.hamburgshoppingdays.de

Shopping mit Programm

Von der Mönckebergstraße über den Jungfernstieg bis zum Gänsemarkt erwartet die Besucher drei Tage lang ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Musik und Modenschauen junger Hamburger Designer und eines Special Guests aus dem Partnerland Dänemark. Zahlreiche Geschäfte halten attraktive Specials und Give-

Aktuell

Tutanchamun: Die detailgetreue Nachbildung des Grabmales von Tutanchamun – einschließlich sämtlicher Schätze und Grabbeigaben – ist bis zum 31. Januar 2010 in der Alten Oberpostdirektion am Stephansplatz zu sehen. Der maßstabsgetreue Nachbau präsentiert das Grab des bereits mit 19 Jahren verstorbenen Pharaos so, wie ihn der Entdecker Howard Carter im November 1922 im Tal der Könige vorgefunden hat. Einblicke in die Geschichte Ägyptens vermittelt die begleitende Multimedia-Schau.

www.tut-ausstellung.com

News-Bits

Helmut Schmidt wurde mit 67,5 Prozent bei einer gemeinsamen Aktion von Hamburger Abendblatt und Hörfunksender 90,3 zum „wichtigsten Hamburger“ gewählt. Mit großem Abstand folgten Werner Otto (13,7 Prozent) und Heidi Kabel (6,1 Prozent).

www.abendblatt.de
www.ndr903.de

Denis Nosnitsin, Nachwuchswissenschaftler aus Hamburg, erhält zur Erforschung und zum Erhalt der christlichen Handschriftenkultur in den nächsten fünf Jahren rund 1,7 Millionen Euro vom europäischen Forschungsrat ERC.

Fatih Akin: „Diesen Preis widme ich Hamburg“ „Soul Kitchen“ in Venedig mit dem Spezialpreis der Jury geehrt

Mit seiner ersten Komödie hat der deutsch-türkische Regisseur Fatih Akin nicht nur erste Preise eingeheimst, sondern auch Hamburg ein Denkmal gesetzt. „Mein Zuhause ist Hamburg“, sagte Akin auf der Pressekonferenz der Filmfestspiele in Venedig, „und mit meinem Heimatfilm der neuen Art habe ich meiner Stadt ein Denkmal gesetzt“, so Akin. Daher widme er auch den Spezialpreis der Jury, mit dem „Soul Kitchen“ bei den Filmfestspielen in Venedig ausgezeichnet worden war, „auch Hamburg, meiner Stadt, meiner Heimat.“ Nach Venedig wurde Fatih

Akin auch auf dem 17. Filmfest Hamburg für seinen neuen Spielfilm mit dem „Art Cinema Award“ des internationalen Verbands der Filmkunsttheater ausgezeichnet.

„Soul Kitchen“ erzählt die Verwandlung einer Junk-Food-Kantine im Arbeiterviertel Wilhelmsburg in ein trendiges Szenelokal, das schließlich Spekulanten lockt. Gedreht wurde bewusst an Orten, die es nicht mehr lange geben wird: im Mandarin-Casino, ehemals Mojo-Club, in der Astrastube an der Sternbrücke, und in einem Club in der Karstadt-Filiale, in der Akin einst seine

erste Platte gekauft hat. Produziert wurde „Soul Kitchen“ von der corazón international GmbH & Co KG (Fatih Akin, Klaus Maeck) in Koproduktion mit dem NDR und in Zusammenarbeit mit Dorje Film und Pyramide Productions. Gefördert wurde „Soul Kitchen“ mit Mitteln der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, der nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen, der Filmförderungsanstalt und des Deutschen Filmförderfonds. Kinostart ist am 25. Dezember 2009.

www.hamburg.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und
Medien
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity
Hamburg GmbH, Hafen Hamburg
Marketing e.V., Hamburg Messe
und Congress GmbH, Hamburg
Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de